

Arbeitsauftakt im Bauernhausmuseum

Schreinerarbeiten der neuen Dauerausstellung starten – Eröffnung noch in diesem Jahr geplant

Lindberg. Die künftige Dauerausstellung im ersten Stock des Bauernhausmuseums Lindberg nimmt Form an. Seit knapp eineinhalb Jahren plant das Ausstellungsteam rund um Museumschef Josef Winter, Vorsitzender des Fördervereins, die neue Dauerausstellung, die noch in diesem Jahr im Bauernhausmuseum eröffnet werden soll.

Auf circa 150 Quadratmeter wird in fünf thematisch eingeteilten Räumen das Leben und Arbeiten der bäuerlichen Bevölkerung am Handelsweg zwischen Bayern und Böhmen erzählt. Aus den Tiefen des Nordwaldes, auf den Spuren Gunthers, gelangt der Besucher über den Lindberger Anger zum alten Handelsweg, macht einen Abstecher ins Brechhaus und findet sich schließlich auf den Schächten bei Holzhauern und Waldhirten wieder. Auf dem Weg begegnet er den rodenden Mönchen um das Jahr 1000, trifft auf die alten Lindberger Hofgemeinschaften, nimmt sich besser in Acht vor Schlawinern, Schwirzern und Baldowern und erfährt was es mit den alten Brechhäusern auf sich hatte.

Schöllnacher Schreinerei erhält Zuschlag

Während Roland Pongratz und Lisa Späthe vom Büro Kultur & Konzept die inhaltliche Konzeption der Ausstellung entwickelt haben, hat das Grafenauer Büro Weissraum mit Rudi Mautner, Kathrin Wintersperger und Julia Heinold das Gestaltungskonzept erarbeitet. Den Zuschlag hinsichtlich der Ausschreibung der anstehenden Schreinerarbeiten erhielt die Schreinerei Hierbeck aus Schöllnach.

Mit der Projektbeteiligung der traditionsreichen Schreinerei Hierbeck habe man direkt



Die Dauerausstellung im Lindberger Bauernhausmuseum, die noch in diesem Jahr eröffnet werden soll, thematisiert das Leben der bäuerlichen Bevölkerung am Handelsweg zwischen Bayern und Böhmen. Bei einem Arbeitstreffen besprachen Roland Pongratz (v. l.), Thomas Hierbeck, Lisa Späthe, Rudi Mautner, Kathrin Wintersperger-Trauner, Josef Winter und Kevin Dönges die letzten Details. – Foto: Privat

ins Schwarze getroffen. „Ich bin richtig erleichtert und froh, dass wir Thomas Hierbeck und sein Team mit im Boot haben“, freut sich Josef Winter auf die Zusammenarbeit.

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Hierbeck führt das Familienunternehmen aus Schöllnach in fünfter Generation. Vor 150 Jahren war es Sebastian Hierbeck, der als Hutmachermeister im Ein-

mannbetrieb den Grundstein des Unternehmens legte. Für Thomas Hierbeck, seines Zeichens Obermeister der Schreiner-Innung Deggendorf, ist die Arbeit in den alten Gemäuern Ehrensache: „Es ist eine großartige Anlage hier – so unerwartet mitten im Dorf“, schwärmt er über den alten Bauernhof samt Biergarten und Kapelle. Bei einem gemeinsamen

Arbeitstreffen in der vergangenen Woche haben die Museumsmacher vor Ort in Lindberg noch einmal sämtliche Details besprochen und Maß genommen.

Schreinermeister Kevin Dönges, 28 Jahre jung, wird die Schreinerarbeiten im Lindberger Bauernhausmuseum anleiten. Auch er freut sich auf die neue Herausforderung und

brachte bereits erste gefertigte Musterteile zum Arbeitsauftakt mit.

Maßgeblich ermöglicht wird das Projekt „Leben und Arbeiten auf den Spuren des Hl. Gunther“ durch Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (Ziel ETZ Freistaat Bayern – Tschechische Republik 2014–2020). – Is